

Aktuelles

Das geschah in 2008

03.08.2008	6. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Schleiz.
25.07.2008	6 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.
06.07.2008	5. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Salzburgring.
22.06.2008	3. Lauf der Seriensportmeisterschaft auf dem Nürburgring.
22.06.2008	4. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Sachsenring.
01.06.2008	3. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Nürburgring.
18.05.2008	2. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Oschersleben.
03.05.2008	2. Lauf zur Seriensportmeisterschaft in Oschersleben.
27.04.2008	1. Lauf zur Seriensportmeisterschaft auf dem Nürburgring.
27.04.2008	1. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Lausitzring.
22.03.2008	1000 Kilometer von Hockenheim.

03.08.2008. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Schleiz

Gut 2 Wochen nach dem erfolgreichen Einsatz beim Langstreckenrennen auf dem Nürburgring bei dem Martin den zweiten Platz belegte wurde es am vergangenen Wochenende wieder ernst. Der Cup gastierte auf der Naturrennstrecke in Schleiz.

Für den Martin war es sicherlich keine leichte Angelegenheit, da er durch den seinen schweren Unfall im vergangenen Jahr beim Rennen in Schleiz pausieren musste und somit keine Streckenkenntnisse besaß. Nach den freien Trainings am Freitag und den beiden Zeittrainings am Samstag konnte er aber immerhin Startplatz 24 herausfahren.



Martin Schuh in Schleiz

Bei guten Wetterverhältnissen wurde das Rennen um 10.00 Uhr am Sonntag gestartet. Martin Schuh kam beim Start relativ schlecht weg und verlor einige Positionen. Auch ein Fahrfehler in Runde 4 stoppte ihn beim Kampf um die Punkteränge. Letztendlich musste er sich nach 14 Runden mit Platz 24 zufrieden geben.

25.07.2008 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

Weil IDM und Yamaha R6-DUNLOP-CUP erst nächste Woche in Schleiz wieder am Start sind, nutzte Martin Schuh (Team Romero) mit seinem belgischen Cup-Kollegen Erik Piette (AS Motorradtechnik) die 'Sommerpause' für ein gemeinsames Gastspiel beim 6-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Da bei dieser Veranstaltung das Motorrad nicht gewechselt wird, sondern jeder im Team mit seinem eigenen Motorrad fährt, wurden beide Cup-Maschinen für den Langstrecken-Einsatz leicht modifiziert.



Martin Schuh und Erik Piette mit Team

Mit der zweitbesten Trainingszeit der Supersport-Klasse schaffte sich das Duo eine hervorragende Ausgangsposition fürs Rennen, das bei trockenen Wetterverhältnissen mit klassischen Le Mans-Start begann. Piette setzte sich gleich in Führung, die Schuh im zweiten Turn weiter ausbauen konnte. Kurz vor Halbzeit kam Piette als souveräner Spitzenreiter zu einem außerplanmäßigen Boxenstopp. Es hatte überraschend zu regnen begonnen. Doch Martin zeigte auch auf Regenreifen seine Klasse und baute die Führung sogar noch aus.

Erik Piette sollte den Sieg schließlich nach Hause fahren, doch fünf Minuten vor Schluss erschien der Belgier plötzlich an der Box. "Mir ging der Sprit aus, der Verbrauch war auf der abtrocknenden Strecke höher als kalkuliert", erklärte der Belgier enttäuscht. Der Klassieg ging so an Ex-Cupi Tim Baral und Kevin Schmidt. Glücklicherweise hatte Chefmechaniker Martin Schmitt schnell reagiert und Schuh sofort mit dessen einsatzbereiter R6 auf die Piste geschickt. „Das hat uns immerhin noch den zweiten Platz gerettet. Es war ein hartes Rennen bei diesen Wetterbedingungen, aber wir sind auf dem Podest“, freute sich 'Maddin' bei der Siegerehrung.

06.07.2008 5. Lauf des Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Salzburgring

Gut 2 Wochen nach dem 4. Rennen auf dem Sachsenring wurde es am vergangenen Wochenende wieder ernst für den Cup Piloten des Team Romero. Martin Schuh startete zum 5. Lauf des Yamaha R6 Dunlop-Cups auf dem Salzburgring. Da der Vollgasanteil auf diesem Kurs sehr hoch ist, zählt der Salzburgring zu den absoluten „High Speed“ Strecken. Die Geschwindigkeiten mit einer Cup R6 liegen dabei jenseits der 280 km/h. Dies stellt extrem hohe Anforderungen an die Motoren und Fahrwerke der Cup Rennmaschinen.



Martin Schuh

Vor knapp 25.000 Zuschauern wurde das Rennen am späten Sonntagnachmittag um 16:30 unter trockenen Bedingungen gestartet. Wie schon fast zu erwarten war, kam es in der ersten Kurve bei diesem großen Fahrerfeld zu einer Kollision. Maddin musste einem vor ihm gestürzten Fahrer ausweichen, und fiel deshalb weit zurück.

Er konnte zwar den Rückstand auf die Punkteränge im Verlauf des Rennens verkürzen, musste

sich aber schließlich mit Platz 18 zufrieden geben. „Diese Saison verläuft wirklich nicht nach meinen Vorstellungen. Wir müssen uns in allen Bereichen unbedingt steigern“, so Martin nach dem Rennen.

22.06.2008 3. Lauf der Seriensportmeisterschaft auf dem Nürburgring

Die Dauerprüfung, die jeder Fahrer als Qualifikation vor dem eigentlichen Rennen absolvieren muss, verlief bei Kevin Kemink nicht ohne Probleme. Aus unerfindlichen Gründen wurde seine Maschine während der Fahrt viel zu warm und verlor dadurch beträchtlich an Leistung. Trotzdem setzte er die Dauerprüfung fort, um sich für das Rennen zu qualifizieren. Bei Dirk Schnieders streikte diesmal die Maschine nicht. Nach langen Versuchen im Vorfeld wurde die CDI Einheit als Problemverursacher erkannt und getauscht. So konnte Dirk die Dauerprüfung ohne Probleme absolvieren. "Es ist schon ein tolles Gefühl auf der Maschine zu sitzen und keine Angst haben zu müssen, dass sich ein Zylinder gleich verabschiedet" sagte er nach der Dauerprüfung.

Leider konnte in der kurzen Pause zwischen Dauerprüfung und Rennen das Überhitzungsproblem bei Kevin nicht lokalisiert und behoben werden. So ging er das Risiko eines Ausfalls ein und startete im Rennen.

Der Start verlief für die beiden Team Romero Piloten höchst unterschiedlich. Während Dirk einen guten Start hatte und bis zur ersten Kurve bereits viele Plätze gutmachen konnte, fehlte beim von der Poleposition startenden Kevin nach 2 warm-up Runden bereits soviel Leistung, dass er Platz 6 zurückfiel

3345(P)3.94397(l)-7.05794(a)1.4422(t)-110331546(3)32410290(m)0.72169933-4.4229(b)0.67430564.721829

22.06.2008 **4. Lauf des Yamaha R6 Dunlop-Cup auf dem Sachsenring**

Der 4. Lauf des Yamaha R6 Dunlop-Cups wurde auf dem Sachsenring aufgetragen. Auch der siebenfache Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher startete in der Klasse der Superbikes und sorgte für viel Medienrummel.

Die ersten freien Trainings am Freitag verliefen ohne größere Probleme und Martin konzentrierte sich auf Einstellungsarbeiten für das Zeittraining. Nach einem sehr durchwachsenen ersten Zeittraining konnte sich Maddin im zweiten um knapp 2 Sekunden steigern und lief langsam wieder zu alter Form auf. Die Zeitabstände von waren mit 6 Zehntel bis Platz 21 sehr knapp. Martin konnte sich auf Startplatz 18 einreihen.

Bei strahlendem Sonnenschein sollte das Rennen des Yamaha R6 Dunlop-Cups um 9:30 gestartet werden. Doch unmittelbar vor dem Rennen hatte ein Sidecar Pilot im Warm Up einen gravierenden Motorschaden und verunreinigte die halbe Rennstrecke mit Öl. Sofort wurden alle erdenkbaren Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet um die Strecke zu säubern und einen Abbruch der bevorstehenden Rennen zu vermeiden. Nach dem Einsatz von



Martin Schuh im Kampf mit Marcel Bach

Spezialgeräten und Ölbindemittel wurden das Rennen des mit einer Stunde Verspätung gestartet. Die Bedingungen waren für alle Piloten des Yamaha Cups äußerst kritisch, da die ehemalige Ölspur mitten auf der Ideallinie eine Ölspur um den halben Kurs ging.

Beim Start konnte Martin einige Positionen gut machen. Doch dann ging das Drama mit den Rutschern los. Maddin konnte sich einige Male nur mit viel Glück und Geschick vor einem Sturz retten. Weniger Glück hatte sein ehemaliger Teamkollege Michael Götz. In Runde 6 musste er unsanft vom Motorrad abspringen. Zum Glück blieb Götz, ganz im Gegensatz zu seiner Maschine, unverletzt. Letztlich rettete Martin noch einen 25. Platz über die Ziellinie.

"Eigentlich lief es am Wochenende endlich wieder positiv für mich, doch die Ölspur kurz vor dem Rennen hat die Situation völlig verändert und ich hatte oftmals richtig Glück gehabt das Motorrad noch abfangen zu können", so Martin nach dem Rennen.

01.06.20083. Lauf des Yamaha R6 Cups auf dem Nürburgring

Auf dem Nürburgring wurde der 3. Lauf des Yamaha R6 Dunlop-Cups ausgetragen. Im „heiß umkämpften“ R6 Cup starten 50 Fahrer aus elf Nationen und kämpfen auf identischem Material um Meisterschaftspunkte. Für Martin Schuh war der Siegerlandpreis sicherlich etwas ganz besonderes da er vergangenes Jahr hier bei einem Rennunfall sehr schwere Verletzungen davon getragen hat und nur knapp einer Querschnittslähmung entkam.

Die ersten freien Trainings am Freitag verliefen für Martin ohne größere Das erste Zeittraining sollte ursprünglich um 9.00 Uhr gestartet werden. Doch dichter Nebel in der Vulkaneifel verhinderte jegliches Qualifikationstraining und der Veranstalter musste aus Sicherheitsgründen alle Aktivitäten auf der Rennstrecke bis Mittags einstellen. So stand für alle Klassen aufgrund des engen Zeitplans nur ein Qualifikationstraining zu Verfügung. Martin konnte sich immerhin in die vierte Reihe auf Startplatz 16 stellen.



Martin Schuh



Martin Schuh

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Rennen um 15.30 h am Sonntag-nachmittag gestartet. Maddin hatte einen recht guten Start und konnte sich nach den ersten Kurven auf die Position 9 nach vorne schieben. Bereits in der ersten Runde des Rennens gab es zahlreiche Stürze, wodurch das Starterfeld auseinander sehr gezogen wurde. Martin lag lange Zeit in den Punkterängen und wurde in den letzten Runden durch überrundete Fahrer eingebremst und behindert. Letztendlich verpasste er dadurch knapp die Punkteränge und musste sich mit Rang 16 zufrieden geben. „Heute waren Punkte und sogar ein Top Ten Platz in Reichweite. Leider gab es beim Überrunden Probleme, weil einige Fahrer nicht auf die Flaggen geachtet haben und somit unbewusst ins Renngeschehen eingegriffen haben. Das ist wirklich ärgerlich und wird sicherlich noch einmal in der Fahrerbesprechung diskutiert werden müssen“, so Martin Schuh nach dem Rennen.

18.05.2008 2. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop Cup in Oschersleben.

Am vergangenen Wochenende startete Martin Schuh in der Motorsportarena Oschersleben. Prominenter Gastfahrer an diesem Wochenende in der Klasse Superbike war der siebenfache Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher mit dem sich der Martin am Freitagabend abseits des Medienrummels kurz unterhalten konnte.



Startphase mit Martin auf dem Vormarsch

Das Training verlief für Martin schon etwas besser als auf dem Lausitzring. Am Ende sprang für ihn der Statplatz 17 heraus. Am Sonntag morgen wurde das Rennen bei trockener Strecke und über 25.000 Zuschauern um 10:00 Uhr gestartet. Kaum zu glauben - bereits in der Einführungsrunde stürzten 4 Fahrer und mussten das Rennen vorzeitig aufgeben.

Der Start verlief für Maddin prächtig und er konnte einige Positionen gut machen und fand sich bereits in den Top Ten wieder. Dann aber passierte es - beim Herhausbeschleunigen aus der Hasseröderkurve rutschte ihm das Hinterrad weg und er konnte nur mit Mühe einen Sturz verhindern. So mußte er sich am Ende des Rennens schließlich mit Position 19 zufrieden geben. „ Ehrlich gesagt bin ich ein wenig ratlos und enttäuscht, warum es momentan nicht so richtig läuft bei mir. Ich hoffe dass wir die Probleme bis zum Siegerlandpreis in zwei Wochen in den Griff bekommen“, so ein zerknirschter Martin nach dem Rennen.

03.05.2008 2. Lauf zur Seriensportmeisterschaft in Oschersleben

Riesenergebnis für Kevin Kemink. Endlich konnte er seinen ersten Sieg feiern.

Die Dauerprüfung, die als Qualifikation für das Rennen Voraussetzung ist, verlief für **Kevin** wieder ohne Probleme. Es mussten 28 Runden in 80 min gedreht werden. Da es recht gut lief konnten er diese 28 Runden bereits in 40 min absolvieren! Die restliche Zeit wurde genutzt, um kleine Einstellungen am Motorrad vorzunehmen und noch



verschiedene Sachen auszuprobieren.

Kevin Kemink mit Michael Schuhmacher

Dirk Schnieders war auch an diesem Wochenende wieder vom Pech verfolgt. Kaum hatte er ein paar Runden gedreht, fiel die Zündspule des dritten Zylinders aus. Auch eine Ersatzspule vom Konkurrenten und Ex-Teampartner Ferdinand Franz half nichts. Auch diese war nach einigen Runden wieder defekt. So konnte Dirk auch an diesem Wochenende nicht in den Kampf um die Punkte eingreifen. Das Team wird die Maschine jetzt nach Betzdorf holen und die gesamte Elektik und Elektronik einer Generalinspektion unterziehen.

Am Sonntag wurde pünktlich um 12:30 Uhr das Rennen gestartet werden. Da Kevin beim vorherigen Lauf auf dem Nürburgring den 2. Platz einfahren konnte, durfte er vom 2. Startplatz aus ins Rennen gehen. Diesmal verlief der Start nur mittelmäßig. Trotzdem konnte Kevin als erste in die erste Kurve einbiegen, und gleich einen kleinen Vorsprung heraus fahren. Von der Spitze konnte er sodann das Feld kontrollieren und seinen Vorsprung auf 12 Sekunden ausbauen.

Jetzt muss er sich den ersten Platz in der Tabelle mit dem Sieger vom Nürburgring (Ferdinand Franz) teilen.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Gratulation des 7-fachen Formel1 Weltmeister Michael Schuhmacher zu seinem ersten Sieg. "Für mich war das ein unvergessliches Erlebnis mit einer Lebenden Legende sprechen zu dürfen" sagte Kevin nach der Begegnung mit dem besten Formel 1 Fahrer aller Zeiten..



Kevin mit dem Siegerpokal

27.04.2008 **1. Lauf zur Seriensportmeisterschaft auf dem Nürburgring**



ganz in schwarz: Kevins Yamaha YZF R6

Am 27.04.2008 wurde die Seriensportsaison eingeläutet. Für das Team Romero am Start waren die Piloten Kevin Kemink, Dirk Schnieders und Kjel Karthin. Bei herrlichem Wetter wurde morgens die Dauerprüfung absolviert. Bei Kevin und Kjel gab es dabei keine besonderen Vorkommnisse. Kevin spulte seine 28 Pflichtrunden statt in 80 min in 45 min ab. An Dirks Maschine stellte sich während der Dauerprüfung ein ungut klingendes Klappern aus dem Bereich Kupplung / Getriebe ein. Um einem größeren Schaden vorzubeugen, verzichtete Dirk auf das Rennen und packte schon am Vormittag wieder ein.

Kevin testete zum Ende der Dauerprüfung erstmals die Reifen des Teamsponsors Continental. Kevin Kommentar: "Ich war sehr positiv überrascht von diesen Reifen. Der Race Attack vermittelt ein sehr genaues Feedback und es macht einfach nur Spaß damit zu fahren."

Um 15:35 startete dann das eigentliche Rennen. Da Kevin die erste Saison in dieser Rennserie fährt, mußte er im ersten Rennen von Startplatz 21 starten. Es kam also sehr viel auf einen perfekten Start an. Als die Ampel ausging schoß er wie eine Rakete nach vorne, so daß er am Ende der Startgeraden bereits als 7. in die erste Kurve einbiegen konnte. So etwas nennt man einen perfekten Start.

In die zweite Runde ging er bereits als Dritter. Es dauerte eine weitere Runde, bis er Platz 2 erobern konnte. In Runde 6 schaffte er es dann den bis dahin Führenden Ferdinand Franz am Ende der Zielgeraden auszubremsen. Jetzt wurde er gejagt. Als 4 Runden vor Schluß sehr viele Überrundungen anstanden, wurde er aufgehalten und verlor so die Führung. "Nachdem ich die Führung verloren hatte, wollte ich meine Reifen ein wenig schonen, um dann in der letzten Runde noch einmal anzugreifen" sagte Kevin nach dem Rennen. Leider klappte dieser Plan nicht ganz. mit nur 15 tausendstel Sekunden Rückstand wurde er Zweiter.

27.04.2008 **1. Lauf des Yamaha R6 Dunlop Cups auf dem Lausitzring**

Zum ersten Rennen des Yamaha R6 Dunlop Cups startete MArtin Schuh auf dem Lausitzring. Im „heiß umkämpften“ Cup starten dieses Jahr über 50 Fahrer aus elf Nationen und kämpfen mit identischem Material um die Meisterschaft.

Martin konnten bereits vor knapp drei Wochen im Rahmen eines offiziellen Yamaha Cup Trainings seine ersten Runden auf dem Lausitzring drehen. Ebenfalls anwesend war kein Geringerer als der siebenfachen Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher, der für einen Start in der IDM Superbike Trainierte.



Martin Schuh mit 2008er Outfit

Die ersten freien Trainings am Freitag verliefen ohne größere Probleme und Maddin konzentrierte sich mit Chefmechaniker Martin Schmitt auf Abstimmungsarbeiten für die bevorstehenden Qualifyings am Samstag. Im ersten Qualifying reichte es dann für Platz 19. Beim entscheidenden Abschlusstraining am Samstagnachmittag fiel Maddin dann leider Platz 21 zurück .



Martin Schuh im Nahkampf

Pünktlich um 16:00 h am Sonntag wurde das Rennen bei strahlendem Sonnenschein gestartet. Martin Schuh erwischte einen Blitzstart und fand sich nach der ersten Kurve unter den Top Ten wieder. Doch beim Einbiegen in die langsamen Kurvenpassagen vor der Gegengeraden kam es in den anfänglichen Zweikämpfen zur einer Berührung und Maddin musste einige Positionsverluste hinnehmen. So bog er als 26ster im 50 Fahrer starken Feld nach der ersten Runde wieder auf die Startzielgeraden ein. Im Verlauf des Rennens konnte er sich jedoch noch bis auf Platz 18 vorkämpfen.

„Das Wochenende verlief alles andere als geplant. Schon im Qualifying wie auch im Rennen war das das Glück nicht auf meiner Seite. Ich muss es einfach abhaken und konzentriere mich nun auf den nächsten Lauf in drei Wochen in der Motorsportarena Oschersleben“ so Martin Schuh nach dem Rennen.

22.03.2008 1000 KM von Hockenheim

Am Osterwochenende startete Pilot Martin Schuh zusammen mit seinem Ex-Temakollegen Michael Götz bei den legendären „1000 KM Hockenheim“, wo insgesamt wieder 150 Teams um den großen Continentalpreis antraten. Unter anderem fanden sich in den Starterlisten auch ehemalige Grand Prix Stars, wie der ehemalige Vizeweltmeister in der Klasse 250ccm Ralf Waldmann.

Schon zu Beginn der Veranstaltung am Freitag waren die äußeren Bedingungen alles andere als „renntauglich“. Immer wiederkehrende Schauer mit Hagel und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt ließen die Rennleitung den Start der Dauerprüfung am Samstag-morgen aus Sicherheitsgründen um eine Stunde verschieben. Vielen gemeldeten Fahrer war ein Start unter diesen Bedingungen viel zu gefährlich. Deshalb entschlossen sie sich nicht zu starten.

Weil Martin und Götz von ihrem Reifenhersteller speziell auf diese Witterung angepaßte Reifen erhielten, entschlossen sie sich trotz aller Bedenken zu starten. Martin startete bei der so genannten „Dauerprüfung“ als Erster und fuhr hochkonzentriert die ersten Runden auf dem Grand-Prix Kurs. Beim anschließenden Boxenstopp verlief alles planmäßig und Michael Götz übernahm das Yamaha Cup Motorrad.

Nach weiteren 20 Runden gab es für das Team einen nicht eingeplanten Boxenstopp. Beim Einbiegen in die Mercedes Arena stürzten Michael Götz und ein weiterer Fahrer über das wegrutschende Vorderrad. Michael Götz wurde durch den unmittelbar hinter ihm stürzenden

Fahrer bzw. dessen Motorrad im Schulterbereich getroffen und verletzt.

Das Team unter Leitung von Renntechniker Martin Schmitt arbeitete auf Hochtouren und konnte die beschädigte Yamaha wieder reparieren, sodass Martin die Maschine vorzeitig für den nächsten Turn übernehmen konnte.

Michael Götz wurde zwischenzeitlich im Medical Center durch Dr. Hans Robert Kreutz aus Neunkirchen untersucht. Nach der ersten Diagnose konnte zum Glück kein Bruch festgestellt werden, doch Michael litt an starken Schmerzen, welche eine weitere Teilnahme an der Veranstaltung ausschloss. Martin wurde per Boxentafel über den Gesundheitszustand von Götz informiert, bog in der nächsten Runde in die Boxengasse ein und musste die Yamaha R6 leider abstellen.

„Gerne hätten wir unseren Podiumsplatz vom vergangenen Jahr hier verteidigt, aber in erster Linie bin ich froh, dass es Michael den Umständen entsprechend gut geht und er keine Brüche erlitten hat. Voraussichtlich wird er beim Yamaha Cup Auftakttraining in zwei Wochen wieder einsatzbereit sein. Wir mussten abrechen, da das Reglement der Veranstaltung zwei Fahrer vorsieht und wir ansonsten disqualifiziert werden“ so Martin Schuh nach dem Rennen.